

Die US-Army richtet sich in ihrer Garnison Ansbach auf einen Daueraufenthalt ohne absehbares Ende ein.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 098/09 – 30.04.09**

Die Baumaßnahmen werden nach den Behinderungen viele Verbesserungen für die Militärgemeinde bringen

Von Ronald H. Toland Jr.

BAVARIAN NEWS, 22.04.09, S. 20

(<http://www.rlehner.de/milcom/bn/2009/0809.pdf>)

Mit den fortschreitenden Bauarbeiten in allen Einrichtungen der US-Army-Garnison / USAG Ansbach leiden die Mitglieder der Militärgemeinde zunehmend unter Verkehrs- und Parkproblemen und ganz allgemein unter der mangelnden Attraktivität ihres Standorts. Aber sie werden dafür entschädigt werden, wenn alle Projekte zu dessen Verbesserung erst einmal fertig sind.

Die meisten derzeit vorhandenen Baustellen, die den Verkehr behindern, sind durch Arbeiten an Abwasserkanälen und Straßen bedingt, aber es sind noch weitere Verbesserungen im Gange. Ansbach sei dabei, sich von einer Einrichtung, die vor der Schließung stand, zu einer bleibenden Basis zu entwickeln, sagte Kurt Hofmann, der Projekt-Manager und amtierende Bauleiter.

In den kommenden Jahren werde Ansbach eine Reihe von Verbesserungen und neuen Versorgungseinrichtungen erhalten, darunter ein neues Fitness-Center, eine neue Klinik und ein Gemeindezentrum mit einem neuen Einkaufskomplex und weiteren Attraktionen.

Als eine der ersten Verbesserungen werde bei der Commissary (am Lebensmittelmarkt) in Katterbach eine Fußgängerzone eingerichtet, sagte Hofmann.



USAG Ansbach

"In den nächsten sechs Wochen werden wir mit Verschönerungsmaßnahmen beginnen, die bis August beendet sein sollen," fügte er hinzu. (<http://www.gettingaround.net/pages/usareur-ansbach.php>)

"Wir planen, die Gleise vor dem Markt bis zum (bestehenden) Fitness-Center mit Holzbohlen zu belegen, die (bei Bedarf) wieder zu entfernen sind. Wir wollen die Bahngleise ja auch in Zukunft noch benutzen können, deshalb werden sie nicht abgebaut. Ein Teil der Bohlenabdeckung wird so angelegt, dass er abgehoben werden kann, wenn die Gleise wieder gebraucht werden sollten."

Am Rand der Fußgängerzone werden mehr Bäume gepflanzt; es wird Sitzbereiche, Parkbänke und Pflanzkübel geben. Die Fußgängerzone wird auch Verkaufsstände für konzessionierte Anbieter erhalten, neben einem Recycling-Bereich und einem offenen Pavillon.

"Ich stelle mir eine parkähnliche Anlage vor," meinte Hofmann, "einen Ort, an dem man im Freien Kaffee und Kuchen genießen oder nach der Arbeit sogar ein Bier trinken kann. Bis jetzt gibt es für die Soldaten und ihre Familien keine Einrichtung dieser Art auf dem ganzen Stützpunkt. Seine Infrastruktur ist zur Zeit nicht besonders gut, und wir wollen ja, dass die Soldaten und ihre Familien gern hier leben."

Hofmann erklärte, Ansbach habe ursprünglich auf der Schließungsliste gestanden und sei einige Zeit vernachlässigt worden.

"Jetzt sind wir eine bleibende, eigenverantwortliche Garnison und erhalten Mittel zur Verbesserung der Infrastruktur," teilte er mit. "Der Standortkommandant Col. (Oberst) Christopher M. Hickey hat dieses Projekt angeregt, und wir führen es aus."

Mit den Verschönerungsmaßnahmen wurde auch eine Verbesserung der Parksituation an der Commissary geplant.

"Wir möchten, dass unsere Soldaten und ihre Familien in einer Umgebung mit guter Infrastruktur leben und auch kulturelle Angebote wahrnehmen können. Sie sollen sich hier wie zu Hause fühlen, aber auch etwas Kultur vorfinden."

Ein ähnlicher Fußgängerbereich wird zur Zeit beim PX-Kaufhaus in der Nähe der Storck Barracks (Kaserne) und im Bereich des Yellow Ribbon Rooms angelegt (Mit gelben Schleifen wird für die glückliche Heimkehr im Kampfeinsatz befindlicher Soldaten geworben.); auch der Parkbereich des PX-Kaufhauses bei der Bismarck-(Kaserne) wird verbessert.

"Wir planen bessere Zugangswege für Einkaufs- und Kinderwagen und und mehr Platz zum Beladen der Fahrzeuge," sagte er. "Es wird eine Beleuchtung, Müllbehälter und Sitzmöglichkeiten geben, so ähnlich wie am Lebensmittelmarkt, nur kleiner. Aber der Parkplatz wird genau so groß."

Die Arbeiten am Fußgängerbereich bei der Commissary sollen Mitte Mai beginnen und irgendwann im August abgeschlossen sein. Der Ausbau des Parkplatzes an der Bismarck-Kaserne beginnt schon bald und soll Mitte Mai fertig sein. Hofmann sagte, der Beginn und der Abschluss dieser Arbeiten hänge von der Fertigstellung anderer Projekte ab.

"Zur Zeit haben wir in der gesamten Garnison 131 Projekte gleichzeitig in Arbeit," erläuterte Hofmann. "Der PX-Parkplatz wird nicht so teuer, dafür sind 100.000 Dollar veranschlagt. Die Fußgängerzone bei der Commissary wird zwischen 250.000 und 300.000 Dollar kosten."

Hofmann wies die Mitglieder der Militärgemeinde darauf hin, dass es noch eine ganze Weile Bauarbeiten geben werde, die aber alle dazu dienen sollen, (die Garnison) Ansbach zu einem Ort zu machen, auf den man stolz sein könne.

"In fünf Jahren wird sich die Garnison um 100 Prozent verändert haben. Die Soldaten und ihre Familien werden dann sagen: 'Ansbach ist der hübscheste Standort außerhalb Amerikas.' Die gegenwärtig hier Lebenden werden sagen: 'Dann muss sich Ansbach aber sehr verändert haben.'"

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen.)

Unser Kommentar

Die zur Zeit in der USAG Ansbach laufenden Ausbauarbeiten, zu denen auch noch das neue US-Wohnghetto am Urtas zu zählen ist, stützt unsere These, dass alle bleibenden US-Standorte zu autarken Inseln umgerüstet werden, die auch wirtschaftlich völlig unabhängig von den umliegenden Städten und Dörfern werden sollen. Für die GIs wird sogar ein eigener Biergarten eingerichtet, damit das Geld für ihre Feierabend-Maß auch noch in die Kassen des Army and Air Force Exchange Service / AAFES, eines Versorgungsverbunds der US-Streitkräfte, zurück fließt. Der AAFES wird auch einen Großteil der Einnahmen abschöpfen, die einheimische Konzessionäre in den US-Einkaufszentren mit speziellen Warenangeboten zu erlösen hoffen.

Einheimische Unternehmen, die sich von der fortgesetzten Anwesenheit der US-Stationierungsstreitkräfte anhaltend gute Geschäfte versprochen haben, werden bitter enttäuscht sein. Nach der Verbesserung der Einkaufsmöglichkeiten in den US-Stützpunkten werden auch noch die letzten der ohnehin immer spärlicher werden US-Kunden ausbleiben. Die neue Klinik wird den einheimischen Ärzten ihre US-amerikanischen Tricare-Patienten nehmen. Einheimische Freizeitangebote werden mit den viel preiswerteren AAFES-Schnäppchen nicht konkurrieren können.

Dafür haben aber alle Bürger/innen der USAG Ansbach auf unabsehbare Zeit unter dem zunehmenden Fluglärmterror der US-Kampf- und Transporthubschrauber und den dabei in der Luft verwirbelten Schadstoffen zu leiden.

Die Friedensfreunde vor Ort sollten einmal nachforschen, wer dafür gesorgt hat, dass der US-Standort Ansbach nicht geschlossen, sondern als bleibende USAG auch noch ausgebaut wird. Der Deal ist sicher noch unter der CSU-Regierung Stoibers eingefädelt worden, aber die CSU/FDP-Koalition unter Seehofer hat sicher auch nichts dagegen einzuwenden.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern